

„POPULÄRSTER FLACHERDLER ERHIELT PATENT“

UND DIE FREIMAURER

„Die Erde ist flach – ein Luzerner hat es «bewiesen»



Veröffentlichung: 18.10.2024, 11:03 Uhr

5Minuten

0

Die Erde war flach. Das dachte zumindest Melchior Dönni. (Bild: Adobe Stock/Bundesarchiv)

Die Erde ist eine Scheibe. Dies behauptete ein Luzerner vor rund 120 Jahren. Für seine «wissenschaftlichen» Belege bekam er sogar ein Patent und wurde damit zum wohl populärsten Flacherdler der Schweiz – zumindest aus heutiger Sicht.



REDAKTION

Pascal Scherrer

Dass die Erde rund ist, wusste man in Europa bereits in der Antike. Auch im Mittelalter ging dieses Wissen nicht verloren. Uneinig war man sich damals nur, ob die Erde sich um die Sonne dreht oder umgekehrt. Spätestens aber seit den Fotos der NASA sollte allen klar sein: Die Erde ist rund.

Theorien, dass dies nicht so sei, halten sich trotzdem seit Jahrhunderten hartnäckig. **Spätestens seit Corona kriegen die Flacherde-Anhänger mehr Zulauf, als man das bei einer aufgeklärten Gesellschaft erwarten würde.** Auch in der Schweiz ist die Überzeugung, die Erde sei keine Kugel, in gewissen Kreisen sehr populär. Dies zeigt sich vor allem auf Social Media.

Vom Pilatus aus den Eiffelturm sehen

Eine moderne Erscheinung ist das hierzulande aber keinesfalls. Denn schon vor über 120 Jahren war der Gedanke, die Erde sei eine Scheibe, in der Schweiz präsent. Das beweist ein Patentantrag, der im September 1902 von Melchior Dönni eingereicht wurde. Der Stadtluzerner war überzeugt, den Beweis für die flache Erde gefunden zu haben.

Seine Herleitung war auf den ersten Blick durchaus sachlicher als diejenige vieler anderer, die sich schon damals auf «den gesunden Menschenverstand» beriefen. Dönni sagte zwar auch, dass man ja nur hinschauen müsse, um zu sehen, dass die Erde flach sei, ging die Sache aber wissenschaftlich an. Über Jahre erarbeitete er eine – in seinen Augen stichhaltige – Theorie, weshalb die Erde keine Kugel sei.

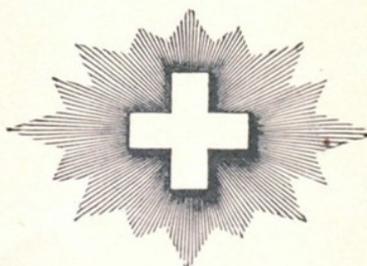
In seiner Schrift, die er dem Patentantrag beilegte, erläuterte er unter anderem:

«Wäre die Sehkraft stark genug, so könnte man von der Spitze des Pilatus bis Paris, sogar über das Meer bis nach Amerika sehen, ohne dass die eingebildete Rinde der Erde oder des Meeres dies hindern könnte.»

SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

Polytechnikum Zürich

EIDGEN. AMT FÜR



GEISTIGES EIGENTUM

PATENTSCHRIFT

Patent Nr. 25409

24. September 1902, 10 Uhr a.

Klasse 52

Melchior DÖNNI, in Luzern (Schweiz).

Erdrelief.

Ende dieser Kopie, die aus der Online-Zeitschrift „Zentralplus“, die ohne die Annahme von Cookies gar nicht gelesen werden könnte und die Interessierten förmlich zur Annahme von Cookies zwingt. Der Autor des Weblog endederrevolutionen.de bittet alle seine Leserinnen und Leser, dass sie den fett markierten Satz des Autors Pascal Schwerrer, der den Freimaurern ergeben ist folgen und inhaltlich wahrnehmen, dass dieser besondere Satz **„Spätestens seit Corona kriegen die Flacherde-Anhänger mehr Zulauf, als man das bei einer aufgeklärten Gesellschaft erwarten würde“** Beleg dafür ist, wie weit die Presse inzwischen von der Freimaurerei beherrscht wird.

Kein Hinweis ist in seiner bewusst gewählten Reportage zur Tatsache enthalten, dass diese Corona einerseits Fakt, andererseits politisch inszeniert wurde.

Die Springerpresse bleibt ihrem Ruf als Aufklärerin treu, was Sie unter https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-43282-9_4 lesen können. Noch eine Bitte: Bestellen Sie dieses Buch nicht. Die Methode zeugt von der Aktualität der weltweiten Presse, die der derartigen Recherchen blind folgt und sich hütet, mit dem Schweglerschen Maulwurf Kontakt aufzunehmen. Diese Leute folgen alle ihrem Hegel und dieser dem Luther und gemeinsam alle, der Freimaurerei, den Humanisten, die durchaus auch dem Bösen dienen können. Vergessen Sie den folgenden Link nicht. Nicht alle wollen darüber mehr wissen: **<https://youtu.be/K101Gw1rWB4>**